



im Stadtrat Weiden i.d.Opf.

Antrag Nr. 1/2020

Weiden, 11. Mai 2020

Antrag zur dringlichen Behandlung in der 1. Sitzung des Stadtrates Weiden i.d.Opf. im Mai 2020

Corona-Pandemie: Schnelle unbürokratische Hilfe für von Armut Betroffene

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Weiden stellt ausreichende finanzielle Mittel bereit, um:

1. Empfänger*innen von Transferleistungen das Anlegen des von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tages Vorrats an Lebensmitteln und Sonstigem zu ermöglichen. Dazu soll die Ausgabe von Gutscheinen vorbereitet werden.
2. Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe die Aufrechterhaltung ihrer Angebote zu ermöglichen.

Die Auszahlung der Hilfen soll schnell und unbürokratisch erfolgen.

Begründung:

Die Bundesregierung rät, sich für den Notfall einen Zehn-Tagesvorrat an Lebensmitteln und Sonstigem anzulegen. Der Notfall ist jetzt durch die Corona-Pandemie eingetreten!

In Weiden sind sehr viele Menschen auf unterschiedliche Transferleistungen angewiesen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und leben dennoch am Existenzminimum. Diese Menschen haben nicht die Möglichkeit, dem Rat der Bundesregierung zu folgen. Gerade durch die Corona-Pandemie, in der die Menschen dazu angehalten sind, möglichst in der Wohnung zu bleiben oder sogar unter Umständen eine 14-tägige Quarantäne dort verbringen müssen, brauchen von Armut Betroffene eine finanzielle Hilfe, um sich einen Zehn-Tagesvorrat anzulegen.

Durch sogenannte „Hamsterkäufe“, die weit über den von der Bundesregierung empfohlenen Zehn-Tagesvorrat an Lebensmitteln und Sonstigem hinausgeht, fehlen Tafeln und Einrichtungen der Obdachlosenhilfe Lebensmittel für die Weiterverteilung an Bedürftige. Darüber hinaus zählen die Mitarbeitenden dieser Einrichtungen oftmals zu der von dem Virus betroffenen Risikogruppe, weshalb Einrichtungen zum Schutz dieser Menschen ihre Angebote schließen.

Um die Versorgung von Obdachlosen weiterhin zu gewährleisten, müssen die Einrichtungen finanziell unterstützt werden, um Lebensmittel und sonstige benötigte Sachen z.B. Zahnpasta zu erwerben und wenn nötig vorübergehend Personal einzustellen.

Ali Daniel Zant

Stadtrat DIE LINKE - Stadt Weiden i.d.Opf.

Mobil: 0177 4993698



im Stadtrat Weiden i.d.Opf.

Antrag Nr. 2/2020

Weiden, 11. Mai 2020

Antrag zur dringlichen Behandlung in der 1. Sitzung des Stadtrates Weiden i.d.Opf. im Mai 2020

Aussetzung der Tilgung privater und gewerblicher Kredite sowie Verringerung der Dispozinsen bei der Sparkasse Weiden

Der Stadtrat möge Folgendes beschließen:

Sowohl für private als auch für gewerbliche Kreditnehmer*innen die entweder Transferleistungsbezieher oder Selbständig sind, ist seitens der Sparkasse Weiden die Möglichkeit einer Aussetzung der Tilgung ohne Anhebung der Zinsen einzurichten.

Auch die Tilgung des Dispositionskredits von Kontoinhaber*innen bei der Sparkasse ist auszusetzen. Zudem ist der derzeitige Sollzinssatz für den Dispositionskredit von 9,99 % pro Jahr und der Überziehungszins von 9,99 % pro Jahr auf 1% zu reduzieren.

Begründung:

Viele Weidener*innen sind nun von Kurzarbeit, drohender Arbeitslosigkeit oder der Insolvenz ihres Geschäfts in der Corona-Krise betroffen. Einige Sparkassenkund*innen werden nun auf ihren Dispositionskredit zurückgreifen müssen, um die monatlichen Zahlungen leisten zu können. Deshalb muss der Zinssatz für den Dispositionskredit schnellstmöglich reduziert werden und bei Bedarf auch die Möglichkeit zur Aussetzung der Tilgung weiterer Kredite angeboten werden.

Ali Daniel Zant

Stadtrat DIE LINKE - Stadt Weiden i.d.Opf.

Mobil: 0177 4993698



im Stadtrat Weiden i.d.Opf.

Antrag Nr. 3/2020

Weiden, 11. Mai 2020

Antrag zur dringlichen Behandlung in der 1. Sitzung des Stadtrates Weiden i.d.Opf. im Mai 2020

Corona-Pandemie: Wohnungslose unterstützen

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Für jede wohnungslose oder obdachlose Person wird eine ganztägige Unterkunft bereitgestellt. Falls erforderlich auch in Hotels in der Stadt Weiden. Dort werden auch Hygieneprodukte bereitgestellt.
2. Die Stadt stellt dort einen funktionierenden Internetzugang sicher, damit Bewohner*innen der Unterkünfte die Möglichkeit zur Information und Kommunikation haben.

Begründung:

Durch die negativen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie ist ein Anstieg der Anzahl von obdachlosen MitbürgerInnen in Weiden zu erwarten. Für obdachlose oder wohnungslose Menschen ist es nahezu unmöglich, den offiziellen Empfehlungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie Folge zu leisten. Sie sind nicht in der Lage, sich wirkungsvoll gegen das Virus zu schützen. Das Leben auf der Straße erschwert die Teilnahme am Kampf gegen die Pandemie. Jede und Jeder muss eine ganztägig nutzbare Unterkunft erhalten.

Ali Daniel Zant

Stadtrat DIE LINKE - Stadt Weiden i.d.Opf.

Mobil: 0177 4993698

Antrag Nr. 4/2020

Weiden, 11. Mai 2020

Antrag zur dringlichen Behandlung in der 1. Sitzung des Stadtrates Weiden i.d.Opf. im Mai 2020

Corona-Pandemie: Arbeitsbedingungen im Klinikum Nordoberpfalz an allen Standorten verbessern

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Beschäftigten inkl. Auszubildende des KNO erhalten ab sofort bis zum Ende der Corona – Krise eine Gehaltszulage in Höhe von 500€. Insbesondere in der Pflege soll diese dazu dienen, Anreize für (zeitweilige) Berufsrückkehrer*innen zu schaffen.
2. Die Servicebeschäftigten aller Dienstleister des KNO (z. B. Reinigungskräfte) erhalten ebenfalls eine Gehaltszulage in Höhe von 500€.
3. Arbeitsbedingungen und Maßnahmen des Gesundheitsschutzes für das Personal des KNO werden verbessert, nicht unbedingt notwendige Arbeiten werden ausgesetzt, Pausen und Arbeitszeiten müssen eingehalten werden.
4. Jegliche erforderliche Mehrarbeit muss abgegolten werden. Die Beschäftigten erhalten das Wahlrecht, ob sie die Mehrarbeit in Freizeit oder Geld abgelten. Mittelfristig wird eine personelle Aufstockung erfolgen. Arbeitszeitkonten werden nicht gekappt.
5. Die Mindesthygienestandards müssen für alle weiterhin Beschäftigten gerade im Bereich der Grundversorgung garantiert werden (Zeitkontingente für Handdesinfektion etc.)
6. Es werden mehr Reinigungskräfte eingesetzt um einen besseren Hygienestandard zu gewährleisten.
7. Das KNO stellt die gleichwertige medizinische Versorgung für Menschen ohne oder mit nur eingeschränktem Krankenversicherungsschutz sicher.
8. Der Oberbürgermeister der Stadt Weiden setzt sich bei der Staatsregierung dafür ein, dass die Examen des jetzigen Abschlusskurses auf die Zeit nach der Krise verschoben werden. Die Auszubildenden in den dritten Kursen erhalten ab dem bis dato regulären Ende der Ausbildung, unabhängig der tatsächlichen Prüfungszeiträume, die zu erwartende Einstiegsvergütung einer examinierten Fachkraft, diese entspricht TVöD P7 Stufe 2.

Begründung:

Die Corona-Pandemie macht umfassendes Handeln auf allen politischen Ebenen erforderlich. Dabei muss insbesondere die Sicherheit der Beschäftigten verstärkt in den Blick genommen werden. Die oben beschriebenen Sofortmaßnahmen müssen deshalb aus meiner Sicht zwingend erfolgen.

Ali Daniel Zant

Stadtrat DIE LINKE - Stadt Weiden i.d.Opf.

Mobil: 0177 4993698